



Aderlass nach Hildegard von Bingen

Stören Sie sich bitte nicht an dem vielfach negativ besetzten Begriff „Aderlass“. Vergleichen Sie diesen therapeutischen Aderlass bitte nicht mit dem exzessiven „zur Ader lassen“ des Mittelalters, wo ohne hinterfragen der Krankheit, der Häufigkeit, der Menge und des Zeitpunktes, den Patienten oft großer gesundheitlicher Schaden zugefügt wurde.

Von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen (akute Infektionskrankheiten, extreme Körperschwäche, Blutarmut) ist der Aderlass das tiefgreifendste Umstimmungsmittel zur Einleitung der Heilung von chronischen Krankheiten. Er wird als die wichtigste allgemeine Behandlungsmethode angesehen, um die Selbstheilungskräfte im Menschen anzuregen, die von der sogenannten „Schwarzgalle“ und den krankheitsauslösenden Fäulnisstoffen im Körper blockiert werden. Erst wenn diese schädlichen, krankmachenden Säfte durch den Aderlass ausgeschaltet wurden, können die körpereigenen Heilstoffe freigesetzt werden - besonders das körpereigene Kortison in den Nebennieren.

Hildegard schreibt

„Sind bei einem Menschen die Gefäße mit Blut gefüllt, so müssen sie von dem schädlichen Schleim und dem zur Verdauung gelieferten Saft gereinigt werden ... Wer aber viel Blut hat und völlig gefüllte Gefäße und sein Blut nicht durch Aderlass oder Schröpfen reinigt, dessen Blut wird etwas wachsig und unkräftig werden, und so verfällt der Mensch der Krankheit ...“

Der Aderlass soll stets nüchtern, nur bei körperlich Schwachen nach einer kleinen Stärkung, bei abnehmendem Mond durchgeführt werden und zwar in den ersten Tagen nach Vollmond.

Ganz besonders nützlich ist der Aderlass für die Frau, weil *„die Frau in ihrem Körper viel mehr schädliche Säfte und krankmachende Fäulnisstoffe besitzt als der Mann. Würde die Frau nicht von den schädlichen Säften und Fäulnisstoffen gereinigt, würde sie am ganzen Körper anschwellen und sich aufblähen und nicht leben und sterben können“*.

In der sogenannten anschließenden Aderlass-Analyse lassen sich zudem wertvolle Erkenntnisse über den Stoffwechsel, Entzündungszeichen und Schwarzgallenbelastungen gewinnen.

Nach dem Aderlass hat der Mensch 3 Tage lichtempfindliche Augen, er soll in dieser Zeit starkes Sonnenlicht, Computer- und Fernsehstrahlen meiden. Außerdem muss man 2 bis 3 Tage eine Aderlass -Diät einhalten.

Verzicht für 2-3 Tage auf:

- gebratenes Fleisch und pikante Speisen
- Wurstwaren
- rohes Obst und Gemüse
- starken Wein, Kaffee, Nikotin und Spirituosen
- fetthaltigen Käse (evtl. auch auf längere Zeit)

Erlaubt sind:

- alle Getreideprodukte, insbesondere Dinkel
- Brötchen, Teigwaren, altes Hefegebäck

- Haferflocken
- dünner Schwarztee
- gekochtes Fleisch und gekochter Fisch
- gekochtes Gemüse - außer Lauch
- grüner Salat mit Essig und Öl
- dünner oder gelöschter Wein.

Eine Woche lang meiden sollte man:

- Käse
- alle Kohlarten, Gurken
- Feigen, Heidelbeeren
- Leinsamen, Senfkörner

Für immer meiden: die Küchengifte

- Lauch
- Pflaumen
- Pfirsiche
- Erdbeeren
- Schweinefleisch

Der Aderlass reinigt nicht nur das Blut, sondern er beseitigt auch die Schwarzgalle, verbessert die Fließeigenschaften des Blutes und normalisiert Stoffwechselstörungen. Besonders erfolgreich erwies sich der Aderlass bei Patienten, welche den Aderlass regelmäßig durchführten.

Folgende Heilwirkungen

- bei Gesunden einmal im Jahr zur Prophylaxe
- Verbesserung und Entgiftung des Gesamtstoffwechsels bei Fettstoffwechselstörungen, hohem Harnsäurespiegel und allgemeiner Übersäuerung (Gicht, Rheuma, Arthritis)
- Entzündungshemmend und schmerzreduzierend bei akuten und chronischen Entzündungen wie Rheuma, Hautentzündungen, Gallenblasen-, Nieren-, Eierstock-Brust- und Uterusentzündungen.
- gegen Hormonregulations- und Menstruationsstörungen, Sterilität, hilfreich im Klimakterium, Struma und Morbus Basedow.
- krampflösende Wirkung bei Gefäßkrämpfen (Asthma bronchiale, Nervenkrämpfe)
- entlastend bei Krampfadern
- beseitigt Stauungszustände (Bluthochdruck, Pfortaderstau, Gefahr von Herz- oder Hirnschlag)
- bei Allergien, Krebs-Geschehen, Multiple Sklerose, usw.

Hauptstr. 23 76297 Stutensee-Blankenloch Telefon und Fax: 07244-946662
Steuernummer: 34129/21208

eMail: Susanne.Buerkert@t-online.de • Internet: www.Naturheilpraxis-Buerkert.de
Sparkasse Karlsruhe, IBAN: DE95 6605 0101 1020 2227 31, SWIFT-BIC: KARSDE66XXX